

Führungskraft-Training auf hoher See



Personalkosten sind in den meisten Unternehmen der größte Kostenanteil. In der Realität haben personelle Maßnahmen jedoch selten den Stellenwert, der ihnen gebühren würde. Häufig zeigt sich, dass betriebsinterne Probleme einerseits auf Führung und Kommunikation zurückzuführen sind, manche Führungskräfte dazu neigen, Probleme nicht zu erkennen oder ihre Bedeutung zu verkleinern, die Lösung solcher Probleme aber andererseits meist überraschend einfach ist und eine aufgeschobene Lösung zu größeren Problemen führt. Es gibt aber Gründe, die an der Umsetzung hindern: „Manchmal weigern wir uns, eigene Fehler, Schwächen und Grenzen zu erkennen und sie offen mit unseren Mitarbeitern anzusprechen. Oder wir setzen Veränderungen Widerstand entgegen“, ist der Unternehmensberater und langjährige Personalcoach Ing. Thomas Brückner, MedCreation Wien, überzeugt. „Es gibt jedoch Tricks, um dem Gehirn Veränderung einfacher zu machen“, so Brückner: Lernen durch Tun, so genanntes erlebnisorientiertes Lernen (EOL). „Durch Übungen die meist im Freien stattfinden, dem Outdoor-Training, werden Lehrinhalte unmittelbar mit vielen Sinnen erfassbar und lustvoll umgesetzt. Zu einem erfolgreichen Training zählen Inhalt, Methode und Rahmen.“ Mit zwei Rahmen hat Brückner, der selbst 20 Jahre im Gesundheitsbereich in Führungsfunktionen tätig war und heute neben seiner Coach-Tätig-

keit auch an der Donau-Universität Krems am Zentrum für Qualität und Management in der Medizin arbeitet, sehr gute Erfahrungen gemacht: Segelyacht und Almhütte. „Eine Yacht ist ein geschlossener Raum, der den Teilnehmern Isolation nach außen und volle Konzentration auf das Thema bietet. Die Trainees öffnen sich besser, erleben gute Gespräche und lernen zu reflektieren.“ Neben dem durch Theorie, Einzel-, Gruppenarbeiten, Reflexion und Übungen erarbeiteten Seminarinhalt leistet die Segelyacht als Rahmen und das Bordleben einen entscheidenden Beitrag zum Lernerfolg: Der Transfer wird dadurch besonders effektiv. Schon nach kurzer Zeit starten, im Gegensatz zum „klassischen“ Setting im Seminarhotel, gruppenspezifische Prozesse. Die Trainings und Einzelcoachings sind für alle Menschen mit Personal-Führungsverantwortung sowie Projektleiter und Teammitglieder speziell im medizinischen Bereich maßgeschneidert. An Themen stehen Führung, Teamentwicklung, Gruppendynamik, Kommunikation, klientenzentrierte Gesprächsführung und Konfliktmanagement zur

Auswahl. Methodisch werden Elemente aus EOL und Soziometrie sowie Gruppendynamik, systemische Arbeit und themenzentrierte Interaktion angewendet. Nächste Termine für Trainings auf Segelyachten finden im Mai zum Thema „Als Führungskraft überzeugen, motivieren und Wertschätzung erlangen“ statt. Nähere Info unter www.medcreation.at.



Insider Tipp

Ing. Thomas Brückner
Coaching für Führungskräfte

Eine Segelyacht ist ein „Seminarraum“, an dem in angenehmer Geschwindigkeit die reizvolle Küstenlandschaft vorbeizieht. Das bewirkt auch Bewegung der Gedanken. Keiner kann flüchten, und jeder, der sich gegen die Gruppe stellt, gefährdet das gemeinsame Ziel. Gruppendynamische Prozesse beginnen dadurch früher und sind intensiver.

Fortbildungstipps

Studium interdisziplinäre Schmerzmedizin

Mit Herbst 2007 wird an der Medizinischen Universität Wien der erste europäische postgraduelle Universitätslehrgang Interdisziplinäre Schmerzmedizin (ismed) in das Lehrprogramm aufgenommen. Das zweijährige berufsbegleitende Studienangebot richtet sich an alle Mediziner mit praktischer Berufserfahrung und bereits absolvierten Fortbildungen in der Schmerztherapie.

Nähere Informationen: *ismed Service Büro*, E-Mail: ismed@meduniwien.ac.at, Web: www.meduniwien.ac.at

Master-Studium für Hebammen

Die Donau-Universität Krems bietet den ersten MSc-Lehrgang für Geburtshilfe im deutschsprachigen Raum an. Im Sommersemester startet der Universitätslehrgang „Midwifery“.

Moderne Management-Methoden und wissenschaftliches Arbeiten sollen den Hebammenberuf im wachsenden Gesundheitsmarkt neu positionieren.

Nähere Informationen: E-Mail: eva.steiningger@donau-uni.ac.at, Web: www.donau-uni.ac.at/zqsq

Kombistudium Pflege

Ein neues Ausbildungskonzept im Bereich Pflege bieten ab WS 2007/08 die Tiroler Gesundheitsuniversität UMIT mit der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Vinzentinum, KH der Barmherzigen Schwestern in Linz an. Die Inhalte der Ausbildung zur/diplomierten Krankenschwester/-pfleger werden mit dem Studium der Pflegewissenschaft nach dem Motto „zwei Ausbildungen, zwei Abschlüsse, ein Studium“ kombiniert.

Nähere Informationen: *KH der Barmherzigen Schwestern Linz*, E-Mail: claus.hager@bhs-linz.at, Web: www.bhs-linz.at

Fehlerkultur in der Medizin

Die bewusste Aufarbeitung von Fehlern im Gesundheitsbereich ist eine ethische, medizinische und organisatorische Notwendigkeit. Der Workshop „Understanding human error – Interdisziplinäre Fehlerkultur in der Medizin“ des Institute for International Research (IIR) zielt darauf, einen systematischen Umgang mit Fehlern zu etablieren und Abläufe zu optimieren.

Nähere Informationen: *IIR*, Web: www.iir.at/themenbereiche/direktanmeldung/seminar/detail/kt250.html